

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT

über die Sitzung

des Gemeinderates

am **Dienstag, den 07.03.2017**

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:10 Uhr

In Kaltenleutgeben, Hauptstr. 78, Sitzungssaal

Die Einladung erfolgte am 28.2.2017 durch

Kurrende.

ANWESEND WAREN:

Vorsitzende(r)

Bgm. Ing. Josef Graf

stv. Vorsitzende(r)

Vizebgm. Hannes Stiehl

Geschäftsführende Gemeinderäte

gfhr. GR Peter Fuchs

gfhr. GR Sonja Häusler

gfhr. GR Dr. Johann Schadwasser

gfhr. GR Michaela Sehorz, MA

Gemeinderäte

GR Gustav Novak

GR Maximilian Vielgrader

GR Ewald Simandl

GR Mag. Lorenz Wachter

GR Hans Georg Krutak

GR Mag. Friedrich Potolzky

GR Gabriele Gerbasits

gfhr. GR Josef Ezsöl

gfhr. GR DI. Peter Sedlbauer

gfhr. GR Bernadette Schöny

GR Martin Föllerer

~~GR Ing. Erich Hofbauer~~

GR Elisabeth Arrer

GR Erika Schmidt

GR Helga Morocutti

GR DI. Wolfgang Kastenhofer

GR Marion Weiss-Pessoa de Campos

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

Elisabeth Graf als Schriftführerin

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

GR Ing. Hofbauer

Vorsitzender: Bürgermeister Ing. Josef Graf

Die Sitzung war öffentlich.
Die Sitzung war beschlussfähig.

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls vom 13.12.2016
2. Bericht der Kontrolle
3. Rechnungsabschluss 2016
4. Bericht ÖBV
5. Darlehensaufnahme Kanalbau BA 07
6. Kaufvertrag mit Österreichische Bundesforste
7. Ehrung eines Feuerwehrmitgliedes
8. Subventionsvergaben
9. Auftragsvergaben (Planungsauftrag Rathaussanierung und -umbau, Prüfmaßnahmen Kanal)

Nicht öffentlicher Teil

10. Personalangelegenheiten

Öffentlicher Teil

11. Allfälliges

Von den GR Gerbasits und Weiss-Campos de Pessoa wurde ein Dringlichkeitsantrag eingebracht. Es soll ein weiterer Gegenstand und zwar "Rücknahme der Abschlusspläne für Fischotter in Niederösterreich" in die Tagesordnung aufgenommen werden.

Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt. Der Gegenstand wird als TOP 10 behandelt. Die übrigen Tagesordnungspunkte werden nachgereiht.

VERLAUF DER SITZUNG

Öffentlicher Teil

Pkt. 1 Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls vom 13.12.2016

Der Bürgermeister stellt fest, dass gegen das Sitzungsprotokoll vom 13.12.2016 keine Einwände erhoben wurden.

Das Protokoll gilt daher als genehmigt.

Pkt. 2 Bericht der Kontrolle

Frau GR Erika Schmidt berichtet als Obfrau des Prüfungsausschusses über die am 2.3.2017 durchgeführte Kontrolle. Es wurde der Rechnungsabschluss 2016 geprüft.

Der schriftliche Bericht der Kontrolle wird dem Sitzungsprotokoll als Beilage 1 angeschlossen.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht der Kontrolle zur Kenntnis.

Pkt. 3 Rechnungsabschluss 2016

Gfhr. GR DI Peter Sedlbauer berichtet als Finanzreferent über die Erstellung des Rechnungsabschlusses 2016:

Es waren verzeichnet:	Gesamt-Einnahmen	Gesamt-Ausgaben
Ordentlicher Haushalt	€ 7.010.792,94	€ 6.765.100,91
Außerordentlicher Haushalt	€ 4.171.765,07	€ 2.204.949,54
VA-unwirksame Gebarung	€ 2.831.247,41	€ 3.161.967,81
Summen	€ 14.013.805,42	€ 12.132.018,26

Kassenabschluss 2016:

Bargeld	€ 3.116,16
PSK	€ 12.412,75
Raiba	€ 855.914,19
Denizbank	€ 1.010.344,06
Summe	€ 1.881.787,16

Der Rechnungsabschluss wurde in der Zeit vom 17.2. bis 3.3.2017 zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt und wurden ha. keine Stellungnahmen eingebracht.

Der Bürgermeister stellt nach Vorberatung im Gemeindevorstand den Antrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben möge den Rechnungsabschluss 2016 beschließen.

Dem Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

Pkt. 4 **Bericht ÖBV**

Gemäß dem Gemeinderatsbeschluss vom 7. Juni 1988 bzw. den Bestimmungen des Art. II des Pensionsfonds hat der zuständige geschäftsführende Gemeinderat jedes Jahr über den Vermögensstand des Fonds zu berichten.

Der Finanzreferent gfhr. GR DI Peter Sedlbauer berichtet daher dem Gemeinderat über die im Jahr 2016 eingetretenen Veränderungen im Vermögensstand des Pensionsfonds. Der 2016 vorgeschriebene Beitrag belief sich auf € 20.956,05. Der Vermögensstand ist von € 2.369.566,31 zu Beginn des Jahres auf € 2.355.401,69 zum Ende des abgelaufenen Kalenderjahres gefallen.

Der Bericht wird vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Pkt. 5 **Darlehensaufnahme Kanalbau BA 07**

Für den Kanalbau BA 07 ist eine Darlehensaufnahme im Ausmaß von € 730.000,- im Budget vorgesehen. Es wurden 5 Banken zur Anbotslegung eingeladen. 4 Banken haben ein Angebot abgegeben. Es wurden 2 Verzinsungsvarianten angefragt: eine variable Verzinsung nach dem 6-Monats-Euribor und eine Fixverzinsung mit möglichst langer Laufzeit. Die gesamte Laufzeit war mit 20 Jahren vorgegeben, wobei mit der Rückzahlung 2019 begonnen werden soll.

Im Finanzausschuß wurden die Verzinsungsvarianten besprochen und wird dem Gemeinderat die Variante mit der Fixverzinsung vorgeschlagen. Von der Volksbank Wien AG wurde die günstigste Fixverzinsung auf die gesamte Laufzeit von 20 Jahren mit 1,8125 % angeboten.

Der Bürgermeister stellt nach Vorberatung im Gemeindevorstand den Antrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben möge die Aufnahme eines Darlehens für den Kanalbau BA 07 in der Höhe von € 730.000,-- bei der Volksbank Wien AG mit einer Laufzeit von 20 Jahren (Rückzahlung ab 2019) und einer Fixverzinsung von 1,8125 % über die gesamte Laufzeit beschließen.

Zur Debatte sprachen: gfhr. GR Schöny, GR Krutak, Bgm. Ing. Graf, gfhr. GR Fuchs

Dem Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

Pkt. 6 Kaufvertrag mit Österreichische Bundesforste

Bei der Verlängerung der Brandgasse bis zur Jakob Oeckhl-Gasse wird ein Güterweg der Republik Österreich (Österreichische Bundesforste) gequert. Eine Teilfläche im Ausmaß von 27 m² sollen von der Wegparzelle 535 abgetrennt werden und dem öffentlichen Gut zugeschlagen werden. Dafür ist ein Kaufvertrag mit der Republik Österreich (Österreichische Bundesforste) erforderlich. Die Marktgemeinde Kaltenleutgeben kauft diese Fläche um € 108,-- und übernimmt sämtliche Kosten die mit der Übertragung und grundbücherlichen Durchführung in Zusammenhang stehen.

Der Bürgermeister stellt nach Vorberatung im Gemeindevorstand den Antrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben möge mit der Republik Österreich (Österreichische Bundesforste) einen Kaufvertrag über den Ankauf einer 27 m² großen Fläche zum Kaufpreis von € 108,-- für die Übernahme ins öffentliche Gut im Bereich der Verlängerung der Brandgasse beschließen, wobei sämtliche Kosten die mit der Übertragung und grundbücherlichen Durchführung in Zusammenhang stehen von der Marktgemeinde Kaltenleutgeben zu tragen sind.

Dem Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

Pkt. 7 Ehrung eines Feuerwehrmitgliedes

Vom Kommando der Freiwilligen Feuerwehr wurde der Kamerad HBI Martin Heider für seine 25jährige Mitgliedschaft für die Verleihung der Feuerwehrmedaille in Silber vorgeschlagen. Es handelt sich um eine nachträgliche Beschlussfassung, weil HBI Heider bereits im Rahmen der Jahreshauptversammlung im Jänner 2017 geehrt wurde.

Der Bürgermeister stellt nach Vorberatung im Gemeindevortand den Antrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben möge die Verleihung der Feuerwehrmedaille in Silber an HBI Martin Heider für seine 25jährige Mitgliedschaft nachträglich beschließen.

Dem Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

Pkt. 8 Subventionsvergaben

Für das Haushaltsjahr 2017 sind Subventionsansuchen eingelangt.

Der Bürgermeister stellt nach Vorberatung im Gemeindevorstand den Antrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben möge die Auszahlung nachstehender Subventionen für das Haushaltsjahr 2017 beschließen:

ASK

<i>Platzerhaltung</i>	€	4.000,--
<i>Jugendförderung</i>	€	5.000,--
<i>Pfadfindergruppe Kaltenleutgeben</i>	€	1.000,--
<i>Kosten für die Müllabfuhr</i>	€	243,76
<i>Pensionistenverband</i>	€	1.240,--
<i>Kameradschaftsverein</i>	€	440,--
<i>Kinderfreunde Kaltenleutgeben</i>	€	360,--
<i>Naturfreunde Kaltenleutgeben</i>	€	360,--
<i>Behindertenverband Mödling</i>	€	100,--
<i>Evangelische Pfarrgemeinde Perchtoldsdorf</i>		
<i>Beitrag für Vorplatzgestaltung</i>	€	1.000,--

Dem Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

Pkt. 9 Auftragsvergaben (Planungsauftrag Rathaussanierung und -umbau, Prüfmaßnahmen Kanal)

a) Planungsauftrag Rathaus

Für den geplanten Umbau und die Sanierung des Rathauses ist ein Planungsauftrag zu vergeben. Es wurden von drei Architekten Angebote eingeholt. Es haben zwei Architekten ein Pauschalangebot mit einem Fixpreis abgegeben. In den Angeboten sind sämtliche Architektenleistungen wie Vorentwurf, Entwurf, Einreichung, Ausführungsplanung, Kostenermittlungsgrundlage, Künstlerische Oberleitung, Technische Oberleitung, Geschäftliche Oberleitung, Örtliche Bauaufsicht sowie Baustellen- u. Planungscoordination enthalten.

Nach dem Bestbieterprinzip wird die BME ZT Ges.mbH. für die Vergabe des Planungsauftrags mit einem Angebotspreis von € 80.000,-- zuzügl. 20 % MWSt. vorgeschlagen.

Der Bürgermeister stellt nach Vorberatung im Gemeindevorstand den Antrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben möge den Planungsauftrag für den Umbau und die Sanierung des Rathauses an die BME ZT Ges.mbH. zum Pauschalfixpreis von € 80.000,-- zuzüglich 20 % MWSt. beschließen. Im Planungsauftrag sind sämtliche Architektenleistung wie in der Einleitung beschrieben enthalten.

Zur Debatte sprachen: GR Marion Weiss Pessoa de Campos, GR Gerbasits, Bgm. Ing. Graf, gfh. GR Fuchs, gfh. GR Dr. Schadwasser, GR Krutak

Dem Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

b) Prüfmaßnahmen Kanal

Für das Bauvorhaben Abwasserbeseitigungsanlage BA 07, Schmutz- und Regenwasserkanal samt Retentionsbecken von der Aufschließung der Verlängerung Brandgasse mit Sackgasse sowie die punktuellen Sanierungen in offener Bauweise beim Kanalnetz in den Jahren 2016-2018 wurden Prüfmaßnahmen von der Ingenieurbüro Zischka GesmbH. ausgeschrieben.

Nach Prüfung durch die Ingenieurbüro Zischka GesmbH wurde ein Vergabevorschlag vorgelegt. Der Auftrag soll an die Fa. Kanal-Control aus Wilhelmsburg mit einer Angebotssumme von € 32.236,-- zuzüglich 20 % MWSt. vergeben werden.

Der Bürgermeister stellt nach Vorberatung im Gemeindevorstand den Antrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben möge den Auftrag für Prüfmaßnahmen, Haltungs- und Schachtdichtheitsprüfungen, Digitaler Leitungskataster, TV-Inspektionen sowie Zustandserhebung der Haltungen und die Schachterhebungen für die Abwasserbeseitigungsanlage BA 07 laut Vergabevorschlag der Ingenieurbüro Zischka GesmbH an die Fa. Kanal-Control aus Wilhelmsburg zur Angebotssumme von € 32.236,-- zuzüglich 20 % MWSt. beschließen.

Dem Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

Pkt. 10 Rücknahme der Abschusspläne für Fischotter in Niederösterreich

Von den GR Gerbasits und Weiss-Campos de Pessoa wurde nachstehender Dringlichkeitsantrag gestellt.

Begründung der Dringlichkeit

Die Verordnung zur Freigabe zum Abschuss für Fischotter ist in ca. 4 Wochen in Kraft. Dagegen gibt es außer der Berufung durch die Parteien (AntragstellerInnen und Behörde) kein Rechtsmittel.

Antragsbegründung

Die Niederösterreichische Landesregierung hat einen Bescheid zum Abschuss von 40 Fischottern in Niederösterreich genehmigt. Der Bescheid ist noch nichtveröffentlicht. Die zuständige Abteilung Naturraummanagement und Artenschutz der Niederösterreichischen Landesregierung hat jedoch diese Information bestätigt (3. März 2017).

In diesem Zusammenhang sind folgende Tatsachen zu bedenken:

1) Artenschutz: Der Fischotter ist eine streng geschützte Tierart, auf der Roten Liste steht und besonderen Schutz durch die Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie der EU genießt. Da Fischotter das ganze Jahr über trächtig sein können, würden beim Töten eines Weibchens ihre Jungen verhungern. Die Argumentation der Landesregierung, wonach nur Männchen getötet würden, ist inakzeptabel und unglaubwürdig, da das Geschlecht der Tiere nur sehr schwer zu unterscheiden ist.

2) Rückgang von Fischbeständen: Als Grund für die drohende Tötung der Fischotter wird von den politisch Verantwortlichen der Rückgang von Fischbeständen angeführt. Allerdings ist der Fischotter nicht alleine dafür verantwortlich. Vielmehr gibt es eine Fülle von Faktoren, wie zum Beispiel Kraftwerksbauten, Hochwasserschutzmaßnahmen, klimawandelbedingter Temperaturanstieg, unökologische Fischbesatzmaßnahmen, Anstieg von Fischkrankheiten und Gewässerverschmutzung, die zu einem Rückgang der Fischbestände beitragen.

3) Wie die Landesregierung betont, ist die Tötung nur eine der Maßnahmen. Es gibt sogar Fördergelder z.B. für Schutzzäune. Diese Maßnahmen sollten ausreichen um den Fischbestand zu sichern.

Daher ist die Maßnahme, die Fischotter zu töten nicht notwendig.

Der Gemeinderat Kaltenleutgeben möge daher beschließen:

Die Gemeinde Kaltenleutgeben ersucht den zuständigen niederösterreichischen Landesrat Stephan Pernkopf, die Abschuss-Pläne zu überdenken und zuerst den Einsatz anderer Regulierungsmaßnahmen für die Fischotter vorzusehen.

Zur Debatte sprachen: Bgm. Ing. Graf, GR Gerbasits, gfhr. GR DI Sedlbauer, GR DI Kastenhofer, gfhr. GR Dr. Schadwasser, gfhr. GR Sehorz, gfhr. GR Ezsöl

Die Abstimmung ergab:

11 Stimmen dafür: gfh. GR Ezsöl, gfh. GR Fuchs, GR Gerbasits, Bgm. Ing. Graf, GR Krutak, GR Mag. Potolzky, gfh. GR DI Sedlbauer, gfh. GR Sehorz, GR Simandl, GR Vielgrader, GR Weiss-Pessoa de Campos

7 Stimmen dagegen: GR Arrer, GR DI Kastenhofer, GR Morocutti, gfh. GR Dr. Schadwasser, GR Schmidt, gfh. GR Schöny, GR Mag. Wachter

4 Enthaltungen: GR Föllerer, gfh. GR Häusler, GR Novak, Vizebgm. Stiehl

Der Antrag wurde daher vom Gemeinderat abgelehnt.

Öffentlicher Teil

Pkt. 12 Allfälliges

Keine Protokollierung

Die Abstimmungen erfolgten durch Erheben der Hand.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am 22. 6. 2017
genehmigt – abgeändert – nicht genehmigt.

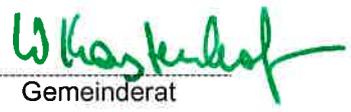

Bürgermeister


Schriftführer


Gemeinderat


Gemeinderat


Gemeinderat


Gemeinderat